

Aufzuganlage Corneliusgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständige Stadträtin Mag.a Ulli Sima im Zusammenwirken mit dem zuständigen Stadtrat Peter Hanke zu ersuchen, den Bezirk bei der Realisierung der Aufzuganlage in der Corneliusgasse zu unterstützen und nach Möglichkeit zu fördern, insbesondere durch Aufnahme des Projekts in die 50% Förderung seitens des Bundes im Rahmen des Gemeindepakets.

Begründung

Mariahilf hat als Gender Mainstreaming Musterbezirk Anfang der Nuller-Jahre mit einem Aufzug eine barrierefreie Verbindung zwischen der Stiegengasse und der Windmühlgasse geschaffen. Seitens der Anrainer/innen der Corneliusgasse und im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Bereichs vor der VS Corneliusgasse wurde der Wunsch zur Installierung eines Aufzugs im Bereich der Corneliusstiege geäußert, insbesondere weil die Stiege auch Teil des Schulwegs ist.

Laut Gutachten der zuständigen Fachdienststellen ist die Errichtung einer Aufzuganlage von der Corneliusgasse aus gesehen links der Stiege technisch möglich, 630.000 Euro werden laut Kostenschätzung für die Errichtung veranschlagt. Da dieser Betrag aufgrund des geringen Bezirksbudgets für Mariahilf nur schwer zu stemmen ist, ersuchen wir um eine Unterstützung seitens der Stadt Wien. Mit dem im vergangenen Jahr im Nationalrat beschlossenen Gemeindepaket ergibt sich nun die Möglichkeit, einen 50%-Kostenzuschuss des Bundes für dieses Projekt zu erhalten.

Die zuständigen Stadträt/innen werden daher ersucht, die Aufzuganlage in die Wien-Liste des Gemeindepakets aufzunehmen, um von der 50% Förderung durch den Bund zu profitieren bzw. aufgrund der überregionalen Bedeutung des Projekts zusätzliche Förderungen seitens der Stadt Wien zu gewähren. Wenn mit Bundesmitteln der Badesteg im städtischen Strandbad Alte Donau saniert werden kann, wird wohl eine Förderung des so wichtigen Infrastrukturprojekts für Mariahilf möglich sein.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde als Allparteiantrag einstimmig angenommen

Barrierefreie Wasserspender

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf und der NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 42) im Zusammenwirken mit der Miteinander leben, lernen, gestalten - Kommission zu ersuchen, zu prüfen in welchen Parkanlagen barrierefreie Wasserspender installiert werden können.

Begründung

Barrierefreie Wasserspender sind sowohl für Kinder als auch mobilitätseingeschränkte Personen leichter zu bedienen. Ein Beispiel wäre der Wasserspender beim Kinderspielplatz im Esterhazypark.



Marcel Flitter

Elisabeth Kattinger

Antrag wurde als Antrag von ÖVP und NEOS einstimmig der Miteinander leben, lernen, gestalten -Kommission zugewiesen

Mögliche Standorte für Garagenprojekte im 6. Bezirk

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, zu prüfen, wo es im 6. Bezirk Bedarf sowie mögliche Standorte für weitere Garagenprojekte gibt.

Begründung

In der letzten Legislaturperiode ist die Zahl der Parkplätze an der Oberfläche im Bezirk laufend reduziert worden, beispielhaft seien hier Mariahilfer Straße, Millergasse bzw. Linke Wienzeile genannt. Parkraum ist im innerstädtischen Mariahilf ein knappes Gut, weitere Reduktionen sind in Planung. Nachdem in den kommenden Jahren die Gumpendorfer Straße neu gestaltet wird, soll dies zum Anlass genommen werden, parallel dazu auch eine Garagenoffensive zu initiieren.

Karl Gödde

Antrag wurde mehrheitlich der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen (Grüne und Links dagegen)

Einsatz von E-Bussen in Mariahilf

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, den zuständigen amtsführenden Stadtrat Peter Hanke zu ersuchen, sich bei den Wiener Linien dafür einzusetzen, auf den Strecken der Buslinie 57A E-Busse zu verwenden.

Begründung

Die Umstellung der Antriebstechnik der Busse auf E-Mobilität wäre ein wesentlicher Beitrag, die Linien für alle Betroffenen - sowohl für die Fahrgäste als auch für die Streckenanrainer/innen - umweltfreundlicher und attraktiver zu gestalten. Nachdem es in den letzten Jahren eine rasante technische Weiterentwicklung bei der E-Antriebstechnik gegeben hat, sollte diese Technologie für die genannte Linie eingesetzt werden. Bereits im Dezember 2017 wurde ein diesbezüglicher Antrag einstimmig angenommen; damals wurde eine Prüfung für die Linie 57A in Aussicht gestellt. Überdies waren bereits Busse zu Testzwecken erfolgreich im Einsatz.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde einstimmig angenommen

Mariahilfer Straße U-Bahn-Baustelle

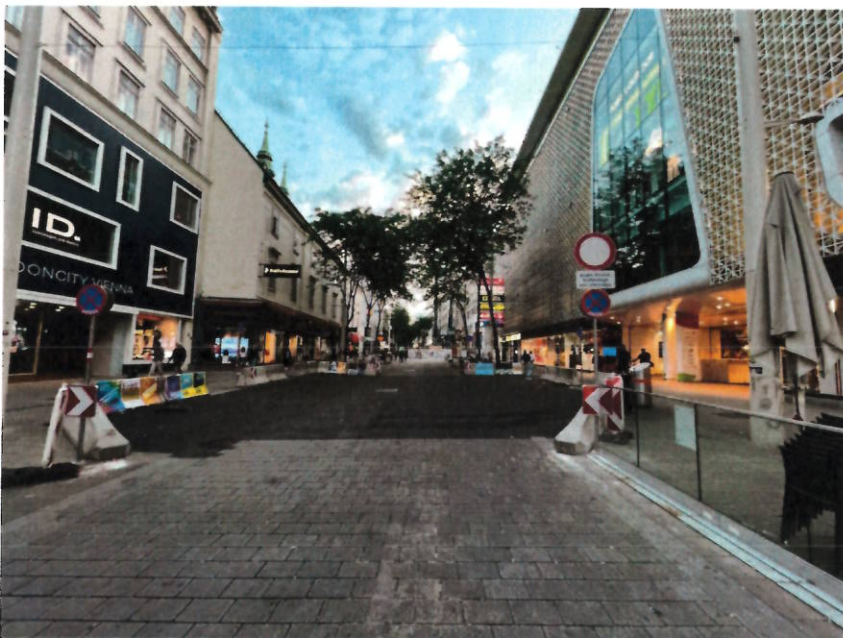
Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28, MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, die aktuelle Verkehrsregelung auf der Mariahilfer Straße im Bereich der U-Bahn-Baustelle zu überprüfen.

Begründung

Aufgrund der U-Bahn-Baustelle auf der Mariahilfer Straße wurde der untere Abschnitt zwischen Stiftgasse und Kirchengasse zur Sackgasse. Zwar gibt es eine Fläche zum Wenden, ein Verbotsschild lässt dies aber nicht zu. Da die Situation für die Verkehrsteilnehmer sehr unübersichtlich ist, soll eine klare und unmissverständliche Lösung erarbeitet werden.



Marcel Flitter

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen

Überdachung U-Bahn-Aufgang Broda-Platz

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, den zuständigen amtsführenden Stadtrat Peter Hanke zu ersuchen, sich bei den Wiener Linien dafür einzusetzen, dass im Zusammenwirken mit der MA 19 eine Überdachung des U-Bahn-Aufgangs am Christian-Broda-Platz überprüft wird.

Begründung

Seitens der MA 19 wird derzeit an einem neuen Konzept für den Christian-Broda-Platz gearbeitet, die Präsentation der Pläne ist für den Herbst 2021 geplant. Im Zuge der Neugestaltung des Platzes sollte auch eine Überdachung des U-Bahn-Aufgangs geprüft werden. Der Aufgang stellt bei schlechten Witterungsverhältnissen eine Gefahr für die Benützerinnen und Benützer des Stiegenaufgangs dar. Insbesondere ältere und gebrechliche Personen sind im Winter von der Rutschgefahr betroffen, daher wäre eine Überdachung eine sinnvolle Maßnahme.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde mehrheitlich angenommen (zwei Gegenstimmen Grüne)

Kreuzung Webgasse / Mariahilfer Straße

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, das Anbringen eines Schutzweges im Kreuzungsbereich Webgasse / Mariahilfer Straße zu prüfen.

Begründung

Beim Queren der Webgasse im Kreuzungsbereich Mariahilfer Straße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Insbesondere Kinder und Schüler sowie ältere Personen stehen hier im Fokus.

Veronika Zimmermann

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen

Ein- und Ausfahrt Liniengasse 45

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28, MA 46) zu ersuchen, die Ein- bzw. Ausfahrten im Bereich Liniengasse 45 zu überprüfen.

Begründung

Nach der Sanierung der Wohnhausanlage stellt sich die Frage, ob der Raum vor Liniengasse 45 durchgehend für die Ein- und Ausfahrt freibleiben muss. Wenn nicht, sollten alternative Nutzungsmöglichkeiten (z.B. Anrainerparkplätze) angedacht werden.



Gerhard Hammerer

Antrag wurde einstimmig angenommen

Sicherheit von Fahrradständern

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, über die Stabilität und (Diebstahl-)Sicherheit von Fahrradständern Auskunft zu geben.

Begründung

In der jüngeren Vergangenheit gab es Fälle, wo Fahrradständer aufgeschraubt oder ausgerissen wurden. Die zuständige Magistratsabteilung wird daher ersucht, über diesbezügliche Erfahrungen bzw. Verbesserungsvorschläge zu berichten.

Marcel Flitter

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen

Radabstellanlage Corneliusgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28, MA 46) zu beauftragen, eine Ortsverhandlung anzusetzen, um die Errichtung weiterer Radabstellanlagen auf dem Gehsteig im Bereich vor Corneliusgasse 2 zu prüfen. Das Ergebnis soll der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission vorgelegt werden.

Begründung

Die vorhandene Fläche sollte für die Aufstellung weiterer Radständer geeignet sein, weder Parkplätze noch Fußgeher-Relationen wären davon betroffen.



Karl Gödde

Antrag wurde mehrheitlich angenommen (Grüne und Links dagegen)

Radabstellanlage Lehargasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28, MA 46) zu beauftragen, eine Ortsverhandlung anzusetzen, um die Errichtung einer Radabstellanlage auf dem Gehsteig im Bereich vor Lehargasse 8 zu prüfen. Das Ergebnis soll der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission vorgelegt werden.

Begründung

Die vorhandene Fläche sollte für die Aufstellung weiterer Radständer geeignet sein, weder Parkplätze noch Fußgeher-Relationen wären davon betroffen.



Karl Gödde

Antrag wurde mehrheitlich angenommen (Grüne und Links dagegen)

Attraktivierung Ilse-Pisk-Stiege

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 29) im Zusammenwirken mit dem Umweltausschuss zu ersuchen, die Ilse-Pisk-Stiege zu reinigen bzw. attraktiver zu gestalten.

Begründung

Das Mariahilfer Bezirksparlament hat einstimmig beschlossen, die Stiege in der Verlängerung der Capistrangasse nach Ilse Pisk zu benennen. Nachdem auch der Kulturausschuss des Wiener Gemeinderates dieses Vorhaben unterstützt hat, wird die Anbringung der Tafel noch im Jahr 2021 über die Bühne gehen.

Mit der Neubenennung der Stiege sollte aber auch eine attraktivere Gestaltung einhergehen. Derzeit ist die gesamte Anlage wenig repräsentativ, der Unterschied zwischen "künstlerischer Gestaltung" und "Schmierereien" ist fließend.



Maria Blazej

Antrag wurde mehrheitlich dem Umweltausschuss zugewiesen (Grüne dagegen)

Attraktivierung des Beets vor der Ilse-Pisk-Stiege

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 42) im Zusammenwirken mit dem Umweltausschuss zu ersuchen, das Beet vor der Ilse-Pisk-Stiege attraktiver zu gestalten.

Begründung

Ergänzend zur Reinigung der Ilse-Pisk-Stiege sollte mit der Neubenennung auch eine attraktivere Gestaltung des Beetes vor der Anlage einhergehen.



Veronika Zimmermann

Antrag wurde einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen

Sonnenliegen in Parkanlagen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 42) im Zusammenwirken mit der Miteinander leben, lernen, gestalten - Kommission zu ersuchen, die Aufstellung von Sonnenliegen in den Parkanlagen des 6. Bezirks zu prüfen.

Begründung

Wie den Medien zu entnehmen ist, erfreuen sich die im Sigmund-Freud-Park aufgestellten Liegestühle großer Beliebtheit. Auch in Mariahilf würden Sonnenliegen zu einer Steigerung der Lebensqualität beitragen.

Veronika Zimmermann

Antrag wurde einstimmig der Miteinander leben, lernen, gestalten -Kommission zugewiesen

Begehung der Hundezonen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 42) im Zusammenwirken mit der Miteinander leben, lernen, gestalten - Kommission zu ersuchen, eine Begehung der Hundezonen mit allen Fraktionen durchzuführen, um den Zustand zu evaluieren bzw. Verbesserungsvorschläge zu prüfen.

Begründung

Laut Rückmeldungen von Nutzern gibt es u.a. Probleme bei den Toren, die nicht mehr vollständig oder gut genug schließen. Darüber hinaus wird auch eine attraktivere Gestaltung gewünscht.

Marcel Flitter

Antrag wurde einstimmig der Miteinander leben, lernen, gestalten -Kommission zugewiesen

Weitere Standorte Bio-Mülltonne

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 48, MA 59), zu ersuchen, weitere Standorte für Bio-Mülltonnen, insbesondere im Bereich des Naschmarkts zu prüfen.

Begründung

In Zeiten des Klimawandels ist die Bevölkerung bestrebt, einerseits Fenster, Terrassen und Balkone zu begrünen und andererseits die Ernährung verstärkt auf pflanzliche Lebensmittel zu verlagern, was ein erhöhtes Aufkommen von Bio-Müll mit sich bringt.

Die Tonne vor dem Alfred-Grünbaum-Park wurde vor längerer Zeit ebenso entfernt wie jene gegenüber Gumpendorfer Straße ON 51. Derzeit befindet sich eine gegenüber Magdalenenstraße ON 2 und die nächste Gumpendorfer Straße ON 1A. Problemsammelstellen sind in deutlich höherer Zahl vorhanden. Auf dem Areal des Naschmarkts, etwa im Bereich der vorhandenen Müllsammelstelle, sollte genug Platz für eine der Bevölkerung zugängliche Bio-Mülltonne sein.

Maria Blazej

Antrag wurde einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen

Generationen-Aktiv-Park-Geräte

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 42) im Zusammenwirken mit der Miteinander leben, lernen, gestalten - Kommission zu ersuchen, zu prüfen, welche Spielplätze in Mariahilf mit Generationen-Aktiv-Park-Geräten ausgestattet werden können.

Begründung

"Die Generationen-Aktiv-Park-Geräte dienen" - laut Homepage der Stadt Wien - "der Verbesserung der Lebensqualität seiner Besucherinnen und Besucher. Es gibt Geräte zur Stärkung der körperlichen Gesundheit, zur Verbesserung der Geschicklichkeit und Koordination sowie der geistigen Gesundheit und Stationen zum Üben von Alltagsanforderungen". Geräte dieser Art befinden sich derzeit in sechs Bezirken (9, 12, 14, 17, 19 und 22). In der Kommission soll nach Möglichkeiten der Umsetzung in Mariahilf (z.B. im Loquaipark) gesucht werden.

Veronika Zimmermann

Antrag wurde einstimmig der Miteinander leben, lernen, gestalten -Kommission zugewiesen

Soziale Problemzone Linke Wienzeile 130a

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. Magistratsdirektion der Stadt Wien Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit, MA 40) im Zusammenwirken mit der Frauen-, Gesundheits- und Sozialkommission zu ersuchen, Lösungsvorschläge für ein besseres Miteinander rund um die vom Roten Kreuz betriebene Wärmestube in der Linken Wienzeile 130a zu erarbeiten.

Begründung

Anrainer/innen berichten, dass es rund um die soziale Einrichtung in der Linken Wienzeile immer wieder zu Problemen kommt, und zwar insbesondere Lärmentwicklung bzw. Verunreinigungen. Im Rahmen der Kommission soll daher vor der Wiedereröffnung im Winter 2021 gemeinsam mit dem Betreiber und der Polizei nach Lösungen gesucht werden.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde mit einer Gegenstimme der Frauen-, Gesundheits- und Sozialkommission zugewiesen

Gewaltschutz-Paket

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 57) im Zusammenwirken mit der Frauen-, Gesundheits- und Sozialkommission zu ersuchen, das neue Gewaltschutz-Paket der Stadt Wien zu präsentieren.

Begründung

Die Stadtregierung hat am 1. Juni 2021 ein neues Gewaltschutz-Paket vorgestellt. U.a. werden die Mittel für Gewaltschutzvereine erhöht und das Beratungs- und Informationsangebot für Frauen ausgeweitet. In der Kommission sollen den Fraktionen die Eckpunkte sowie die konkreten Anknüpfungspunkte für Mariahilf präsentiert werden.

Nina-Maria Wagner

Antrag wurde einstimmig der Frauen-, Gesundheits und Sozialkommission zugewiesen

Friederike-Mayröcker-Steg

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 7) im Zusammenwirken mit der Kulturkommission zu ersuchen, in Absprache mit dem 5. Bezirk gemeinsam zu prüfen, ob der Verbindungssteg zwischen Margareten und Mariahilf nach Friederike Mayröcker benannt werden kann.

Begründung

Das Bezirksparlament des 5. Bezirks hat bei seiner Sitzung am 9. Juni 2021 einstimmig beschlossen, in Margareten eine Benennung nach der Schriftstellerin Friederike Mayröcker vorzunehmen. Mayröcker hat über viele Jahrzehnte in Margareten gewohnt und verstarb am 4. Juni 2021 im 97. Lebensjahr. Der genaue Ort ist noch offen, im Gespräch war insbesondere der Steg im Bereich der Pilgrambrücke, der Margareten und Mariahilf miteinander verbindet.

Über die Benennung des Stegs wird seit vielen Jahren debattiert, die Bezirke konnten sich bis dato nicht auf einen Namen einigen. Seitens des 6. Bezirks wurde mehrheitlich immer der Wunsch geäußert, den Steg nach einer Frau zu benennen. Friederike Mayröcker zählte zu den größten deutschsprachigen Autorinnen ihrer Generation, der Steg wäre ein würdevoller Ort, um ihr Andenken in zwei Bezirken zu pflegen.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde einstimmig der Kulturkommission zugewiesen